Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 14. Septbr. 1871.

Demokratisches Staats-Ticket.

Für General-Auditor:

Gen. Wm. McCandleß,

von Philadelphia.

Für General-Landmesser:

Capt. James H. Cooper,

von Lawrence County.

Die Ursachen der sittlichen Verkommenheit.

Es vergeht kaum eine Woche, wo nicht irgend eine Sensationsgeschichte die Gemüther aufregt. Dampfkesselexplosionen und Zusammenstoß von Eisenbahnzügen waren kaum zu Ende erzählt, als sich vor den Augen des Volkes Tragödien entwickelt haben, die wohl dazu angethan sein könnten, das Volk über seinen sittlichen Zustand aufzuklären. Wir meinen die beiden Abortionsfälle, von denen vorzugsweise der Eine, wegen des dichten Geheimnisses, in das er gehüllt war, und wegen der sonderbaren Umstände, die die Auffindung des Opfers begleiteten, fast alles Interesse absorbirte. Abortion ist in Amerika mehr als irgendwo anders ein sociales Uebel, das seinen Grund in den verschrobenen Begriffen von Sittlichkeit, die unserer heutigen Gesellschaft ankleben, hat. Hierzu kommt die große Selbstständigkeit, die das Weib hier zu Lande besitzt, die geradezu verderblich auf den sittlichen Zustand wirkt. Indem wir zu entwickeln suchen, wie sich diese Verschrobenheit der sittlichen Anschauungen herangebildet hat, müssen wir bis 1804 zurückgehen. Damals gab ein gewisser Malthus, Engländer von Geburt, ein dickes Buch heraus, worin er behauptete, daß die Zunahme der Bevölkerung zu jener der Nahrungsmittel in demselben Verhältniß stehe wie 1,25: 1,23; so daß also nach einer genau berechenbaren Zeit die Lebensmittel alle aufgezehrt seien. Krieg, Pest und die natürlichen Todesursachen seien nicht im Stande das Verhältniß gleich zu machen. Malthus schlug deshalb vor, das Heirathen zu controlliren, und Jedem die Erlaubniß, eine Frau zu nehmen, zu verweigern, wenn er nicht darthun könne, daß er im Stande sei, sie und seine Kinder zu ernähren. Diese hirnverbrannte Idee brach sich in den absolut regierten Ländern Bahn, und erst in unseren Tagen ist es dem Kampfe des Constitutionalismus und der Demokratie gelungen, diesen Grundsatz aus den Staatsverfassungen zu streichen. Eine der verderblichsten Folgen dieses Systems ist die Prostitution, die sich von Europa aus nach Amerika verpflanzt hat, obwohl hier von einer Malthus'schen Theorie nie die Rede sein konnte. Jenes Uebel hat in Amerika seinen Wohnsitz aufgeschlagen, weil eben des Lasters Wege so schön und so breit sind. Aber noch ein anderes Moment tritt hier in Amerika hinzu, das die Ehen mehr als die Malthus'sche Theorie verhindert: Das ist der ungeheure Luxus der Damenwelt, eine der verderblichsten Folgen ihrer Selbstständigkeit. Ein junger Mann besinnt sich lieber hundert Mal, ehe er einen so verhängnißvollen Schritt thut, wie das Heirathen in der That ist.

Wie viele Tausende Perlen ächter Weiblichkeit bleiben hier unbeachtet und verfehlen den Zweck ihres Daseins, hören nicht von engelreinen Kindeslippen den Namen „Mutter" lallen. Aber die Natur hat uns strenge Regeln vorgeschrieben über die Pflichten, die wir ihr schuldig sind, und nicht ungestraft darf der Mensch diese vernachlässigen. Dem armen Mädchen, dem mit so großer Wahrscheinlichkeit das herbe Loos des „Sitzenbleibens" bevorsteht, bleibt also nichts anderes übrig, als Prostitution, wenn sie nicht gerade in wilder Ehe mit einem Manne leben will, in einer Ehe, die so lange dauert, als irgend eines der Beiden will.

Nun aber, wo sie den Keim des neuen Lebens in sich trägt, kommt die Reue und die Furcht vor der Schande, und sie flieht in die Arme eines „Doktors," der nur gar zu oft gegen hohe Bezahlung mit dem Kinde auch das Leben der Mutter nimmt. Diesem socialen Uebel der Prostitution und ihrer Schwester, der Abortion, hat man auf alle mögliche Weise zu steuern gesucht. Man hat z. B. in St. Louis und auch in San Francisco die Prostitution legalisirt, hier in New York will man sie mit Stumpf und Stiel ausrotten. Die Damen Woodhull und Claflin haben bekanntlich als Gegenmittel gegen dieselbe freie Liebe angegeben; das wäre etwa gerade so, als wenn man Jemandem, der Arsenik verschluckte, eine Dosis Strychnin als Gegengift eingäbe. Wir sind der Ansicht, daß das einzige Mittel, das Rettung bringen könnte, zwei Gesetze sind, die auch im alten Rom, als es noch sittenstreng war, gehandhabt wurden und dessen Würde so lange aufrecht erhielten, als sie beobachtet wurden. Das ist 1) Ein scharfes Gesetz gegen den Luxus, und 2) Eine Steuer auf Junggesellen im Alter von über 25—30 Jahren. Diese Gesetze sind zwar Eingriffe in die persönliche Freiheit, aber sie werden ihren Zweck nicht verfehlen. Die Gesetze der Temperenzler sind ja auch nichts anderes, als solche Eingriffe und haben noch dabei das Malheur, daß sie ihren Zweck vollständig verfehlen. Wenn jede neue Mode, jeder Grecian Bend, jeder Chignon mit einer Steuer belegt würde, die ungefähr dem Werthe des bizarren Modestücks gleichkäme, so daß „man eher sich den Luxus erlauben könnte, eine Frau zu halten," namentlich wenn der Junggeselle als Strafe für seinen unnatürlichen Zustand gehörig „blechen" müßte, so würden Ehen viel häufiger sein und Prostitution und Abortion würden wohl bald von selbst aufhören.

(N. Y. A.)

— Der Abortionist Rosenzweig in New-York ist nicht zur Bürgschaft zugelassen worden.

— Im Juni 1872 findet in St. Louis das 18te Sängerfest des Nord-Amerikanischen Sängerbundes statt.

Augusta, Me., 12. Sept. Die Majorität des republ. Gouverneurscandidaten Perham beträgt nahezu 11,000 Stimmen. Die Majorität von Perkins belief sich im verflossenen Jahre auf 8,238. Der republ. Stimmengewinn beträgt daher im Vergleich zum verflossenen Jahr über 3000 Stimmen.

New-York, 12. Sept. Mayor Hall hat Comptroller Connolly aufgefordert, zu resigniren.

— In Reading, Pa., sind innerhalb zwei Tagen zwei Selbstmorde vorgekommen.

— Wozu sind die Moskitos gut? — Diese Frage beantwortet ein Zeitungsschreiber im Süden wie folgt: „Da in der ganzen Schöpfung nichts Zweckloses vorhanden ist, und Alles eine gewisse Aufgabe hat, so fragt man sich häufig und nicht mit Unrecht, zu was eigentlich die Moskitos gut sind; aber die Antwort auf diese Frage ist noch immer nicht erfolgt. Und doch leisten die Moskitos den Menschen höchst werthvolle Dienste. Abgesehen von dem Blutzapfen, das ja auch häufig genug von den Aerzten angewandt wird, um dem gedrückten Gemüth Erleichterung zu verschaffen, sorgen sie während der heißen Jahrestage und Abende für eine fortwährende, leichte und gesunde Bewegung des Körpers. Die Moskitos machen es unmöglich, stundenlang auf einem Platze zu sitzen, zu duseln und die Hände faul in den Schooß zu legen. Jetzt müßt ihr eine von der Nase wegjagen, dann setzt sich eine an's Ohr, weg damit; sie stechen auch in die Beine, da muß gejuckt und geschüttelt werden. Auf diese Art unterstützen sie die Natur in ihren Funktionen, helfen den Kreislauf des Blutes befördern und üben eine Art ärztlicher Praxis aus, ohne eine Licens dafür zu besitzen. So kann man also selbst hinter den Moskitos etwas gutes finden, wenn man suchen will.

Ausländische Berichte.

London, 6. Sept. In einer nahe dem Flecken Wigan in Lancashire belegenen Kohlenmine kam heute Morgen eine furchtbare Explosion vor. Einige 50 Personen, die sich zur Zeit, als die Catastrophe eintrat, in einem Gange befanden, wurden dadurch von allem Verkehre mit der Außenwelt abgeschnitten und man befürchtet, dieselben seien Alle in der verdorbenen Luft erstickt. Eine Abtheilung Leute, die man in den Schacht hinabschickte, um sich über den Zustand der Lebendigbegrabenen zu vergewissern, sind noch nicht wieder zurückgekehrt und man besorgt, auch sie seien umgekommen. Die Umgebung des Unglücksplatzes ist von Verwandten und Bekannten der muthmaßlichen Opfer angefüllt und es bieten sich dort dem Beobachter die herzzerreißendsten Scenen. Man sieht ängstlich näheren Einzelheiten des schrecklichen Vorkommnisses entgegen.

London, 7. Sept. Officielle Depeschen aus Wien stellen mit Bestimmtheit in Abrede, daß bei der Gasteiner Conferenz irgend welche Verträge zwischen Oesterreich und Deutschland abgeschlossen worden seien, da sich die Conferenz nur auf Zusicherungen gegenseitiger Freundschaft beschränkt habe und von einer Allianz keine Rede gewesen sei.

Amsterdam, 7. Sept. Der von Danzig nach hiesigem Hafen bestimmte Dampfer „Leader" ist auf hoher See gescheitert und bis jetzt hat man noch nicht feststellen können, daß eine einzige der an Bord befindlichen Personen mit dem Leben davongekommen ist. Dagegen hat man Trümmer des Wracks aufgefangen. Das Fahrzeug war ein Fracht- und Passagier-Dampfer, der zwischen hiesigem Hafen und Danzig fuhr. Die Zahl der an Bord gewesenen Personen kann nicht angegeben werden, doch fürchtet man, es sei ein schwerer Verlust an Menschenleben zu beklagen. Offiziere und Matrosen, die Alle umgekommen sein müssen, zählten zusammen etwa 25 Mann.

Berlin, 8. Sept. Graf Trautmannsdorf, ein eifriger Anhänger Döllinger's und starker Gegner Frankreichs, ist zum Nachfolger des Grafen Arnim als deutscher Gesandter in Italien ernannt worden.

Einer von Salzburg hier eingetroffenen Depesche zufolge nahm die dort stattgehabte Conferenz einen befriedigenden Verlauf. Die beiden Kaiser tauschten offen ihre Ansichten aus und verkehrten in der freundschaftlichsten und herzlichsten Weise. Fürst Bismarck und Graf Beust hatten eine längere Unterredung und sollen sich, wie man bis jetzt vernimmt, dahin geeinigt haben, künftighin jede neu entstehende Frage gemeinsam zu erörtern. Auch soll beschlossen worden sein, den Machinationen der internationalen Gesellschaft gemeinschaftlich entgegenzutreten.

Den bereits früher schon in's Leben gerufenen altkatholischen Kirchengemeinden in Rheinpreußen und Westphalen treten immer mehr neue zur Seite. Die in den einzelnen Städten und Dörfern gebildeten Gemeinden haben sich zu einem Kirchenverbande vereinigt und eine Centralbehörde eingesetzt, die ihren Sitz in Köln hat.

Berlin, 9. Sept. Die heutige „Kreuz-Zeitung" kündigt Folgendes als das Resultat der Salzburger Verhandlungen an: „Indem Oesterreich und Deutschland alle aggressiven Ideen verwerfen, werden sie sich eng an einander anschließen, um jeden Angriff zurückzuweisen." „Deutschland", fährt dann die „Kreuz-Zeitung" fort, „wünscht Oesterreich stark zu sehen und Oesterreich's Kaiser und Staatsmänner wünschen einen Bund mit Italien."

Die Cholerafälle in Norddeutschland nehmen bedeutend ab.

In wohlunterrichteten amtlichen Kreisen behauptet man hier, Fürst Bismarck und Graf Beust hätten sich privatim über die Agitationen der Internationalen und Socialdemokraten berathen, welche gegenwärtig in Deutschland wie in Oesterreich festen Fuß zu fassen suchen. Die beiden Kanzler sollen sich über einen Plan zur Unterdrückung der Agitationen geeinigt haben, bevor diese eine noch gefährlichere Gestalt annehmen.

Paris, 11. Sept. Die Räumung der vier an Paris angrenzenden Departements Seitens der deutschen Truppen wird am 13. d. M. vollendet sein. Es sind nunmehr Unterhandlungen im Gange betreffs der Räumung des ganzen französischen Gebietes.

Paris, 12. Sept. Das Hauptquartier der deutschen Occupations-Armee ist nach Nancy verlegt worden.

Berlin, 12. Sept. Die Frankfurter Zeitungen stellen in Abrede, daß die Friedensunterhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich nach Versailles verlegt worden seien, und behaupten, Graf Arnim und die übrigen Unterhändler würden bald wieder nach Frankfurt zurückkehren und ihre Conferenzen wieder aufnehmen, da nunmehr gewisse Prinzipienfragen erledigt seien.

Am 1. Oktober wird in Elsaß und Lothringen das deutsche Strafgesetzbuch eingeführt werden. Ferner werden Vorbereitungen zur Einführung des Handelsgesetzbuches in den neuen Provinzen getroffen.

— Zeitungen des Continents theilen mit, daß die Verlobung der Prinzessin Maria Elisabeth von Preußen, älteste Tochter des Prinzen Friedrich Karl, mit dem Großfürsten Alexis von Rußland in Kurzem officiell bekannt gemacht werden wird.

— Die größte Eiche Europas steht gegenwärtig in Frankreich bei Saintes im Departement der Cherante Inferieure. Sie besitzt bei einer Höhe von 60 Fuß nahe am Boden einen Durchmesser von 28 Fuß. In dem abgestorbenen Theile des Stammes ist ein Kämmerchen von 12 Fuß Breite und 9 Fuß Höhe eingerichtet, in welchem eine halbkreisförmige Bank aus dem frischen Holze geschnitzt ist; während Flechten und Farnkräuter mit lustigem Grün das Innere tapeziren, fällt das Licht durch ein Fenster, das in die dicke, mauerartige Wand des Stammes gehauen ist. Wie alt dieser Riese unter den Eichen ist, wer wollte es genau sagen? Aber weit wird man nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß er schon zur Zeit von Christi Geburt in der Eichel emporkeimte.

— Die Recrutirung für die deutsche Marine wird mit diesem Herbst zum erstenmal auf sämmtliche in dem neuen deutschen Bund enthaltene Staaten ausgedehnt werden.

— Auch jenseits der Eider, im kleinen Dänenlande fängt's zu tagen an; denn die Dänen fangen endlich — freilich etwas spät — zu begreifen an, daß sie so lange von den Herren Franzosen an der Nase herumgeführt wurden, und daß, wer selbst solche Prügel bekommt, wie die Franzosen sie weg haben, doch nicht gut im Stande sei, andere zu beschützen. Sie richten deshalb ihr Augenmerk auf Deutschland und ihr Obergerichtsprokurator Bagger stellte „Zeitbetrachtungen über Dänemark und Deutschland" an, in denen der Verfasser zu folgendem Resultat gelangte:

„Es ist handgreiflich, daß Dänemark in Zukunft seinen Halt nirgends zu suchen hat als allein in Berlin. Ich weiß, daß dieses scharfe Wort die Empfindlichkeit von tausend und aber tausend Mitbürgern schwer verletzen wird, aber das darf mich nicht hindern, offen zu bekennen, was ich für Recht und Wahrheit halte."

Nur so fort und die Erdenrunde wird bald Deutsch sein!

— Einem Feldpostbriefe von der jetzt ebenfalls zur Rückkehr bestimmten 22. Infanteriedivision entnimmt die „Schles. Ztg." Folgendes: „In Meaux haben neuerdings wieder beträchtliche Schlägereien zwischen unsern Soldaten und französischen Civilpersonen stattgefunden. Ein Soldat wurde hiebei getödtet, einem andern der Arm schwer beschädigt, und zwei schwer Verwundete kamen ins Lazareth. Diese vier Mann waren von den einige zwanzig Mann starken Civilisten mit Sensen überfallen worden. In Folge dessen sind nun die schärfsten Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Auf Divisionsbefehl wurden alle Seitengewehre geschliffen; auch erhält jeder Soldat ein öffentliches Lob, welcher in solchen Fällen sofort einen Franzosen vom Leben zum Tode befördert."

Neue Anzeigen.

Eröffnung.

Der Unterzeichnete ladet hiermit seine Freunde zu der am heutigen Tage, den 14., stattfindenden Eröffnung seines Hotels, an der Ecke von Riverstraße und Green Ridge Avenue gelegen, höflichst ein und darf ihnen die Versicherung geben, daß nebst einem freien Lunsch die besten Getränke verzapft werden.

1w Christ. Zeidler, der Kinderfreund.

Zu vermiethen:

Ein Wohnhaus in der Commercial Alley, an die Office des „Scranton Wochenblatt" grenzend. Passend für eine große Familie und Miethe billig. Nähere Auskunft ertheilt H. Bradley, Penn Avenue. 14f

Charles Conrad,

Penn Avenue, Ecke von Mulberry Straße.

Ich lade heute Alle ein,
Die Freund' in Bausch und Bogen,
Because ich bin vom Basement
Vergnügt up stairs gezogen.
Den Lunsch macht meine Frau zurecht,
Und wollt Ihr ihn probiren,
So fallt beim
Charles Conrad rein,
Ohn' jegliches Geniren.
Und seid Ihr voll und habt genug,
Geschieht ein neues Wunder:
Zuvor fiel't Ihr die Treppe 'rauf,
Jetzt purzelt Ihr hinunter!

Drei Deutsche Mädchen

werden verlangt und es haben dieselben, nebst gutem Lohne, dabei auch noch Gelegenheit, von einem erfahrenen deutschen Koche die Kochkunst gründlich zu erlernen.

Hierauf Reflektirende mögen sich sogleich melden in der „Union Restauration" von Robinson u. Menzel, Scranton, oder im „Gräber Haus" zu Hyde Park. 1w

Deutscher Ball,

Gehalten von J. Koch, Olyphant,

Am Freitag den 29. Sept. 1871.

Preis des Tickets $1.00.

Von meinen deutschen Freunden in Olyphant, Archbald und Umgegend dazu aufgefordert, werde ich am obigen Tage, resp. Abend einen echten deutschen Ball, mit Souper, abhalten und lade alle Bekannte achtungsvoll dazu ein. Für die beste Bewirthung und geselliges Vergnügen wird bestens gesorgt. John Koch, Olyphant.

An Bauhandwerker.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 1. Okt. d. J. eine Zeichnenschule für Bauhandwerker zu eröffnen. Die Lehrgegenstände sollen bestehen in Liniarzeichnen, frei Handzeichnen sowie Kreide- und Farbenzeichnen, auch auf Wunsch in der Arithmetik. Die näheren Bedingungen können die sich daran Betheiligende in meiner Office erfahren.

Max Gaerte, Architekt,
14f3w Zimmer No. 1½, Zeidlers Block.

Turn-Verein.

Eine Spezial-Versammlung obigen Vereins wird abgehalten am Samstag den 16. Septbr., Abends 8 Uhr im Lokale von Luther u. Blatter, wozu alle Mitglieder eingeladen sind. Diese Versammlung ist an Stelle der regelmäßigen berufen.

Fr. Wagner, Sprecher.
R. Schimpff, Schriftwart.

Bauverein, No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 25. Sept.

40 Prozent Ersparniß für Gasconsumenten,

welche Keller's Gasregulator gebrauchen, ist sicher. Das Patentrecht wird für die einzelnen Counties des Staates Pennsylvanien verkauft, und werden Gasfitters, Braßmanufakturers, Hardwarehändler u. s. w. darauf aufmerksam gemacht. Näheres durch das „Geschäfts-Bureau", der Deutsch amerik. Gew. u. Ind. Zeitschrift, 2141 North 4. Street, Philadelphia.

Dr. Hr. Hirshfield,

deutscher Arzt,

220 Lackawanna Avenue, Scranton.

Mädchen-Erziehung.

Eine Dame in Altona bei Hamburg, Deutschland, Witwe eines Arztes, wünscht junge Mädchen bei sich aufzunehmen, um dieselben mit den eigenen Kindern erziehen zu lassen, und würde Waisen den Vorzug geben.

Pensionspreis $2.50 jährlich.

Nähere Auskunft ertheilt mündlich oder schriftlich Miß Martha Garbers,
31ag6w Box X, Vineland, New-Jersey.

Großes Pic Nic

der Petersburg Silber Cornet Band, im Harmonie Garten,

Am Samstag, 23. Sept. 1871.

Das obige Musikchor wird bis zum Tage des Festes seine neuen Uniformen erhalten und hofft, durch das Pic Nic so viel zu erzielen, um die dadurch entstandene Schuld theilweise abtragen zu können. An Unterhaltung und guter Musik und Getränken wird es sicherlich nicht fehlen.

Preis des Tickets 25 Cents. 7f3w.

Ein verehrtes Publikum achtungsvoll einladend, zeichnet Die Committee.

Geschäfts-Uebernahme.

Das Metzgergeschäft von John Feath ist seit dem 15. August in den Besitz des Unterzeichneten übergegangen, auch sind alle Ausstände der früheren Firma an ihn sobald als möglich zu entrichten, widrigenfalls sie einem Advokaten zur Collektion übergeben werden.

Indem ich dies öffentlich bekannt mache, bitte ich um die Kundschaft des verehrten deutschen Publikums. Martin Faeth.

Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seither zwischen Reinhart Schönfeld und Christian Hausmann unter der Firma Schönfeld u. Hausmann bestandene Geschäftsverbindung mit gegenseitiger Uebereinstimmung am heutigen Tage aufgelöst wurde. Der besagte R. Schönfeld ist ermächtigt, alle Ausstände der Firma zu collektiren, und sind alle Forderungen gegen dieselbe an ihn einzureichen.

7f3w Christian Hausmann.
Reinhart Schönfeld.
Scranton, 31. August 1871.

Der Unterzeichnete wird das Möbel- und Leichenbesorger-Geschäft im alten Lokale, 322 Penn Avenue, fortsetzen und empfiehlt sich den alten Kunden und einem verehrten Publikum bestens. Reinhart Schönfeld.

Deutscher Bauverein, No. 1.

Regelmäßige Einzahlung:

Am Samstag 16. Septbr.

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle, Nach derselben Geldversteigerung.

Verloosung.

Die Wittwe des vor einigen Zeit verunglückten George Werner wünscht ein Pferd, Wagen und Geschirr, für welches sie ferner keinen Gebrauch hat, verloosen zu lassen und da sie in dürftigen Umständen ist, so hofft sie auf bereitwilliges Entgegenkommen von Seiten der Deutschen.

Preis des Looses $1.00. Tickets zu verkaufen bei John Zeidler, George Gräber, C. Schreiser und Anderen. 31ag2w

An Anstreicher.

Angebote zum Anstreichen der neuen Gebäulichkeiten in dem Lackawanna Park werden vom Unterzeichneten während der nächsten drei Wochen entgegengenommen. Das Aeußere (die Halle ist 40 bei 50 und das Wohnhaus 30 bei 50 Fuß groß) erhält drei Anstriche mit guter weißer Farbe, während das Innere der Halle und des Barzimmers mit Fresco-Malerei und Graining verziert wird.

Jede nähere Auskunft ertheilt Charles Ochs, Penn Avenue. 31ag3w

Harmonie Garten.

Der obige, hübsch und bequem nahe Dolphs Wäldchen, zwischen Dunmore und Petersburg, gelegene Sommergarten kann von Gesellschaften und Privatpersonen jederzeit gemiethet werden. Der Garten ist von einem hohen soliden Zaun umgeben und mit einem bedeckten Tanzboden, Bar ꝛc. versehen. Nähere Auskunft ertheilen Gebr. Wahlers, Petersburg. 20jl71

Collektions-Office.

Einem längst gefühlten Bedürfniß entsprechend, eröffne ich mit heutigem Datum eine Collektions-Office und empfehle mich der Gunst solcher Geschäftsleute, die nicht Zeit haben, ihre Außenstände selbst einzukassiren.

Ferner besorge ich schriftliche Arbeiten, wie z. B. die Ausfertigung von Miethś-Contrakten, Noten u. s. w. und werde stets die sichersten Formulare und Steuerstempel vorräthig halten und jede Auskunft bereitwillig ertheilen.

Referenzen stehen zu Diensten.

C. Schreiser, Penn Avenue,
31ag71 einige Thüren oberhalb der Post.

4. Jährliches Pic Nic des Scranton Turnvereins,

Am Sonntag, 17. Sept. 1871,

In Schimpff's Wäldchen.

Eintritt frei.

Programm:

Mittags 1 Uhr, Abmarsch von Schimpff's Halle, Cedarstraße.

Nach Ankunft auf dem Festplatze findet das Schauturnen der Mitglieder und das Preisturnen der Zöglinge und Schüler statt.

Für andere Unterhaltung wird ebenfalls bestens gesorgt, sowie für gute Erfrischungen.

Die Musik liefert die „Liberty Silber Cornet Band," J. G. Hartmann, Leader.

Zu dieser Festlichkeit des obigen Vereins ladet zu zahlreichem Besuch ein

Die Committee.

☞ Im Falle ungünstigen Wetters findet das Pic Nic an dem zunächst folgenden schönen Sonntag statt.

Großes Pic Nic,

zum Besten der Unabhängigen

Sonntags- und Wochen-Schule

von Petersburg,

Gehalten am 16. September 1871, im Harmonie Garten.

Dieses Pic Nic, welches zum Besten einer deutschen Schule in Petersburg abgehalten wird, sollte womöglich von allen Freunden der Jugend besucht werden. Von Seiten der Unterzeichneten werden weder Mühe noch Kosten gespart, um Allen einen angenehmen Tag zu bereiten.

Eintritt 25 Cents.

24ag4w Die Committee.

Grocerie-Geschäft

von

Herm. Schürholz,

Ecke der Cedar und Hickorystraße.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toillet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

German Insurance Company,

von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - $ 500,000.00
Baar-Capital, - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär.

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13jl71

Atlantic Garten.

Daselbst findet jeden Sonntag ein Sacred Concert statt, unter Leitung eines tüchtigen Musikers. Sodawasser, Cronk Bier und ähnliche Erfrischungen werden servirt.

Berauschende Getränke werden positiv nicht weggegeben. Zu zahlreichem Besuche wird eingeladen. 22jn

Große Verloosung,

einer 128 Acker Land enthaltenden Bauerei,

Gelegen in Grant County, West-Virginien. 60 Acker derselben befinden sich unter guter Cultivation und guten Fenzen.

Dieselbe ist bebaut mit einem 2stöckigen Blockhaus, Stall, Rauchhaus, Springhaus, Hühnerstall und sonstigen Außengebäuden; auch befinden sich eine bedeutende Anzahl Obstbäume auf dem Platz.

Die Ziehung muß positiv am 5. Oktober 1871, im Court-Haus zu York, Pa., stattfinden.

Eine voller reiner Deed und vollständiger Besitz wird dem glücklichen Gewinner unverzüglich übermittelt.

Kein Humbug! Kein Schwindel! Sondern eine ehrliche Verloosung.

Die Zahl der Loose ist auf 1200 limitirt.

Preis $1 per Ticket

Für Loose oder weitere Auskunft wende man sich an den Lokal-Agenten oder an den Unterzeichneten. Personen, welche Loose per Post übermittelt haben wollen, sind gebeten Namen und Addresse deutlich zu schreiben. Man addressire:

G. E. Sherwood, Gen.-Agt.,
York, Pa., Box 279.

Verlangt wird:

Eine Frau, die in allen Hausarbeiten bewandert ist, als Haushälterin. Das Nähere ist zu erfragen bei H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton. 27jl

Etablirt in 1855.

G. A. & J. F. Fuller & Co.,

Engros- und Commissions-Händler in

Groceries,

Thee, Kaffee, Reis, Zucker, Molasses, Mehl, Tabak, Fischen, Schinken, Käse, Butter und Eier, 400 und 402 Lackawawanna Avenue, Ecke der
6jl Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Zu verkaufen:

Eine deutsche Wirthschaft, nebst Einrichtung und Vorrath, im besten Theile der Stadt Scranton gelegen. Wegen den näheren Bedingungen wende man sich an H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 10ag

Freie Musikalische

Vorstellung

in J. Zeidler's

Germania Halle.

Prof. Jas. Fish und John Fielding werden eine Auswahl der besten Piecen aus

Ouvertüren Solo's u. s. w.

Jeden Nachmittag und Abend dieser Woche auf dem Piano und der Violine vortragen.

Sie kommen mit guten Empfehlungen von Wild's Opernhaus, Syracuse.

Ferner werden vorgetragen:

Solo's auf dem Orgel-Concerto, ein Instrument, welches in diesem Lande vollständig neu ist und die Vorstellung zu einer Novelität macht.

Das große Orchestrion spielt in den Zwischenpausen. 20jl

Eröffnung.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem Publikum bekannt, daß er an der Washington Avenue, neben dem Lokal von Joseph Miller, eine Wirthschaft eröffnet hat und ladet Alle ein, ihn mit ihrer Kundschaft zu beehren.

24ag4w Friedrich Biel.

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mz71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Verlangt wird:

Ein junger Mann, der sich im Hause nutzbar zu machen versteht und mit Pferden umgehen kann. Arbeit das ganze Jahr hindurch, bei anständigem Lohne.

Ein gesetzter Mann, mit oder ohne Familie, der die Bauerei und Gärtnerei versteht und entweder gegen festen Lohn oder für gleiche Theile der Ernte arbeiten will.

Nur solche Leute werden angenommen, die Beweise über guten Charakter und Fleiß beibringen können.

Zu verkaufen: Ein schweres Zugpferd (1400 Pfd. wiegend) mit der oder ohne Wagen und Geschirr. Ist ein gutes folgsames Thier. Gegen gute Sicherheit wird ein Jahr Zeit zur Bezahlung gegeben.

Ferner: Ein Paar andere leichtere Zugpferde, mit Wagen und Geschirr, oder ohne dasselbe. Ebenso ein junges fünf Jahre altes schwarzes Pferd, von der Sire Walter Race, so folgsam, daß irgend Jemand es treiben kann, und sehr schnell, zum Reiten und Fahren passend.

Zeit zur Bezahlung wird nach Belieben gegeben gegen gute Bürgschaft.

Auskunft wird in dieser Office ertheilt.

24ag4w

N. Deckelnick,

Sattler,

macht hiermit bekannt, daß er an der Ecke von Wyoming Avenue und Sprucestraße, gegenüber dem „Forest House", eine deutsche Sattlerwerkstätte eröffnet hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von neuen Arbeiten und Reparaturen, die er pünktlich und billig besorgt. 10ag71

Großer Verkauf von Werthvollen

Baulotten.

Ein hübscher Landstrich von 400 Ackern ist von Schläger und Tropp in Baulotten ausgelegt und

Heidelberg, Luzerne County,

benannt worden. Derselbe liegt unterhalb Pleasant Valley, an der Lehigh u. Susq. Eisenbahn; in der Nachbarschaft sind bereits großartige Kohlenwerke der Lehigh Valley Eisenbahn Co. in Betrieb und dieses Jahr wird ein großes Kohlenwerk auf dem Eigenthum erbaut. Tausenden wird hier eine gute Capitalanlage in Baulotten geboten; Bedingungen leicht. Große Karten können in der Office von Charles Tropp eingesehen werden. Officestunden Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche.

16mz71 Schläger u. Tropp.

Ein Hoch!

für

Deutschland

und

Kaiser Wilhelm!

Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store

von

COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, C ets, Oeltuch &c., &c zu Preisen, die mit New-York den Vergleich aushalten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.

6jl3m Geo. Grambs.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Franklin Hotel,

Cedarstraße 11. Ward.

Dieses rühmlichst bekannte Hotel hat Unterzeichneter übernommen und es wird sein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Solide Leute erhalten gute Kost und Logis.

4mi3m Sebastian Herbster.

Reitbahn.

Der Unterzeichnete wird seine äußerst prächtige, aus zehn Pferden und zehn Kutschen bestehende Reitschule am

Oster-Samstag, den 8. April,

eröffnen. Die Reitschule wird durch eine sinnreich konstruirte Maschinerie in Bewegung gesetzt, was die Annehmlichkeit noch erhöht.

Alle Freunde und Bekannte sind zu der Eröffnung, welche durch einen gemüthlichen Ball gefeiert wird, freundlichst eingeladen.

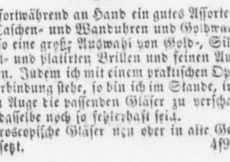
Jedermann wird sich dabei amüsiren.

Edward Gardner,
in Slocum's Hollow,
1w nahe dem neuen Kirchhofe.

Peter Hättich,

praktischer

Uhrmacher und Juwelier



Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-, Stahl- und plattirten Brillen und feinen Augengläsern. Indem ich mit einem praktischen Optikus in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, irgend einem Auge die passenden Gläser zu verschaffen, mag dasselbe noch so fehlerhaft sein.

Peroscopische Gläser neu oder in alte Gestelle eingesetzt. 4f9ba

Keine „Strikes" mehr.

Die Heidelberg

Bau- und Mining-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft wurde gegründet zu dem Zweck, um 800 Acker werthvolles Kohlenland nahe Pittston dem Verkehr und Betrieb zu eröffnen. Jede Aktie (share) berechtigt den Eigenthümer zu $1,000 am Grundkapital und verpflichtet ihn blos zur Zahlung von $5 monatlich für zwei Jahre, oder $120 in einer oder mehreren Anzahlungen. Kein Aktieninhaber ist berechtigt, mehr als fünf Originalaktien auf seinen Namen zu halten, und kann sein Geld zu irgend einer Zeit nach Verlauf eines Jahres wieder zurückziehen.

Miner und Arbeiter, jetzt ist eure Zeit, um heranzukommen, Aktien zu unterschreiben und euren Antheil an dem Profit eurer eigenen Arbeit zu genießen.

Die Subscriptionsbücher werden am 10. Juli eröffnet in dem Bureau von Ranck u. Fuller, 402 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Wyoming Hause, Scranton, Pa., und sobald das Kapital sämmtlich gezeichnet ist, wird eine Versammlung zur Wahl der Beamten berufen.

29jn Co-Operation.

Lots zu verkaufen.

Ein sehr werthvolles Eigenthum in der Borough Wilkesbarre ist gegenwärtig zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe liegt zwischen Northampton und der South St., oberhalb der Lehigh u. Susquehanna R. R. und dem sog. Nigger Hill. Es besteht aus 24 Lots. Die Zahlungsbedingungen sind sehr leicht und die Lage ist ausgezeichnet. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Lots in kurzer Zeit verkauft sein werden und mögen deßhalb Kaufliebhaber nicht säumen. Näheres ist zu erfragen beim County-Schatzmeister

G. M. Miller,
oder Peter Räder,
6ap71 Wilkesbarre.

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Courthaus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine Ecklotte, 56 Fuß Front bei 148 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die nähern Bedingungen zu erfragen bei Chas. Tropp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. 29jn

Zu verkaufen:

Zwei Häuser und dazu gehörende Lotten nahe Green Ridge.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

Adam Heblich,

Bier und Kosthaus,

Providence Flats, Scranton.

Die besten Erfrischungen jeder Art stets vorräthig.

Der Platz eignet sich ausgezeichnet zu Ausflügen für Familien und Gesellschaften. 8jn71

Ed. Klos u. Co.,

Liquör-Handlung und Essig-Fabrik,

Ecke der Cedar und Hickory Straße,

Scranton, Pa.

Die besten importirten und einheimischen Weine und Liquöre stets auf Lager und zu niedrigsten Wholesale-Preisen verkauft.

Auf den von uns selbst fabrizirten Wein- und Cider-Essig lenken wir die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern, da kein Geschäft an Billigkeit und Güte der Waare mit uns conkurriren kann.

Alle Artikel werden frei nach irgend einem Stadttheile geliefert. Dankend für das bisherige Zutrauen, bitten wir achtungsvoll um Fortsetzung desselben. 29jn71

Edward Klos.
Friedrich Etzensperger.

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assetts.
North America,	Philadelphia,	$ 2,700,000
Franklin,		3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	„ „	1,400,000
North-America,	„ „	800,000
Hanover,	„ „	750,000
Yonkers u. New-York,	„	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual,	York, „	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident,	New-York,	1,500,000
Commonwealth Cooperative,	„	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter ꝛc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Hall, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger wird in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8f70 Chas. W. Vetter, Agent.

Luther & Blatter,

Deutsche Wirthschaft,

Lackawanna Avenue, gegenüber dem Möbelgeschäft von Grieser u. Co.

Vorzügliche Getränke und die besten kalten Speisen stets vorräthig. Auf ihr

Cigarren Geschäft

machen sie besonders Liebhaber des edlen Krautes aufmerksam, da ihr Fabrikat vorzüglich ist und im Großen und Kleinen verkauft wird. Ebenso Rauch-, Kau- und Schnupftaback, Pfeifen u. s. w. 27ap71

An die deutsche Bevölkerung von Pennsylvanien.

Die

Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, auf die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhaltet dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71

H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.